

## **Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Lysander (1761)**

- 1 Das Spiel, der Wein, und Phillillette,
- 2 Beschaefftigten Lysandern um die Wette;
- 3 Doch, als die Hoell ihm ins Gedaechniß fiel,
- 4 Floh er den Wein, das Maedchen, und das Spiel.
- 5 Er beichtete, der Priester sprach ihn loß
- 6 Von aller Schuld, und nannte sie: nicht groß.
- 7 Denn Herr Lysander war kein armer Sünder;
- 8 Itzt schreckt die Höll ihn minder als vorher,
- 9 Itzt mischt er schon die Charten viel geschwinder,
- 10 Und küsst und trinkt noch mehr.

(Textopus: Lysander. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36615>)